

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **92 (2005)**

Heft 11: **Diener, Federle, Wiederin et cetera**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dem Schloss zuzuwenden. Hierhin wendet sich der Baukörper, hierhin öffnen sich die Tore der Feuerwehr und hierhin «blickt» das Haus mit einem grossen Fenster im Obergeschoss, hinter dem sich der Aufenthalts- und Kursraum befindet.

Das alles klingt reichlich kompliziert, doch gelang es, all diese Bezüge mit einem zwar komplex geformten, aber doch kompakten und prägnanten Baukörper zu leisten. Dieser ist einfach und zweckmässig als Holzbau konstruiert, im Innern recht roh. Dies mag einer Feuerwehr angemessen sein, doch hätte man sich in den Aufenthaltsräumen zumindest eine minimale Verfeinerung

gewünscht, etwa durch einen Farbanstrich – sie fiel dem Sparwillen zum Opfer. Die rote Farbe aussen dagegen ist gerade rot genug, um als Farbe der Feuerwehr gelten zu dürfen, gleichzeitig aber auch abgetönt genug, um dem traditionellen Rot der Fachwerkhäuser zu gleichen. So unterstützt auch sie die vermittelnde Geste des Baus. In seiner Genauigkeit im Umgang mit dem Ort, in der vermittelnden Kraft seines Baukörpers und, nicht zuletzt, in seiner Bescheidenheit darf dieser als exemplarisch gelten. Oder, um es im Sinne des Guide Michelin zu sagen: ein Umweg nach Bürglen lohnt sich.

Martin Tschanz



Deutsche Messe AG  
Hannover · Germany

## Treffpunkt für Architekten und Innenarchitekten

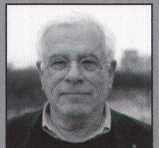
com  
contractworld  
www

# contractworld

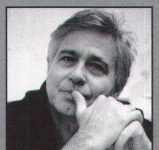
Hannover, 14. – 17.1.2006

Das Forum für den intensiven fachlichen Austausch: International renommierte Architekten, Innenarchitekten und Planer referieren im contractworld.congress zu den Themen Office, Hotel und Shop. Ergänzt wird das Programm durch Fachkonferenzen zu aktuellen Themen wie Health & Care und Neue Materialien in der Architektur. Erleben Sie innovative Produkte objektorientierter Aussteller sowie die prämierten Projekte des contractworld.award 2006.

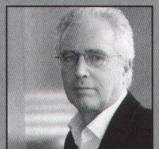
Die Teilnahme am contractworld.congress und an den Fachkonferenzen ist im Eintrittspreis zur contractworld enthalten (Tagesausweis: 18,50 €). Das vollständige Programm, weitere Infos und Anmeldung unter [www.contractworld.com](http://www.contractworld.com)



Peter Eisenman  
New York



Bernard Tschumi  
Paris – New York



Prof. Dietmar Eberle  
Lochau



Riken Yamamoto  
Yokohama